

„Unser Welterbe“

Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

Hintergrund und Ziele des Projektes

Hintergrund

Im Erzgebirge besteht ein steigender Bedarf, die Identifikation der Bevölkerung und insbesondere die junger Menschen mit der Grenzregion zu stärken. Bildungsarbeit mit und durch Kulturerbe kann dazu einen besonderen Beitrag leisten. Sie fördert die aktive Teilhabe der jungen Menschen und der Bevölkerung am Schutz und an der Nutzung ihres Kulturerbes. Inhaltlich ergänzt das Bildungsprojekt den Welterbeantrag der Region und seine zentralen Institutionen. Es berücksichtigt die Anforderungen der Welterbkonvention nach einem ganzheitlichen Umgang mit dem Welterbe. Die Vermittlung des Kulturerbes bedarf eines einheitlichen Konzeptes, fundierter Fachkompetenz und qualitativer Bildungsangebote, die im Rahmen des Projekts entwickelt und im Welterbe-Management umgesetzt werden sollen.

Ziele und Inhalte des Projektes:

Bildung ist als dritte Säule neben Schutz und Nutzung von Erbe sowohl in der Welterbkonvention selbst (Art. 27) als auch in den strategischen Zielen für die Umsetzung der Konvention verankert. Dieses Bildungsprojekt ergänzt somit inhaltlich die Projekte „[Archaeomontan](#)“¹ und „[Glück Auf!](#)“² und trägt wesentlich zu einem ganzheitlichen Umgang mit dem (Welt)Erbe bei. Mit dem Projekt wird eine grenzübergreifende Bildungsarbeit etabliert, die nicht nur die potentiellen Welterbe-Bestandteile, sondern das gesamte montanhistorische Kulturerbe umfasst, die Bildungsinstitutionen der Region einbezieht und zugleich die Umsetzung der UNESCO-Vorgaben vorbereitet.

Die Synergien der Welterbebewerbung dienen somit als Motor für die nachhaltige Entwicklung der Region. Historisch ist die Region bereits seit dem 12. Jhd. über bergbauliche Aktivitäten eng verknüpft. Anhand der montanhistorischen Kulturerbestätten lässt sich die gemeinsame Geschichte hervorragend vermitteln. Bildungsarbeit mit und durch das gemeinsame Kulturerbe kann insbesondere junge Menschen dazu befähigen, friedlich miteinander zu leben, ihr Kulturerbe gemeinsam zu erhalten und die Grenzregion im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten.

¹ <http://www.archaeomontan.eu/archaeomontan.html>

² <http://www.montanregion-erzgebirge.de/welterbe-aktuell/aktuelles/neuigkeiten/glueck-auf-welterbe-grenzuebergreifendes-interreg-5a-projekt-ermoeglicht-ueber-drei-jahre-umfassende-kommunikations-und-praesentationsmoeglichkeiten-beiderseits-der-grenze.html>

„Unser Welterbe“

Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

Hintergrund und Ziele des Projektes

Zielgruppen

Über Institutionen wie Schulen, Universitäten und die montanhistorischen Stätten (Schaubergwerke, Museen etc.) werden einerseits gezielt junge Menschen mit der Bedeutung des erzgebirgischen Kulturerbes vertraut gemacht. Der Jugend die Bedeutung von Erbe zu vermitteln und sie zum Schutz zu ermuntern und zu befähigen, ist für den Erhalt essentiell. Die jungen Menschen werden zu Multiplikatoren, wodurch indirekt weitere Bevölkerungsgruppen erreicht werden.

Andererseits werden Lehrer*innen, pädagogisches Fachpersonal, Vereine und Handwerksbetriebe beiderseits der Grenze für die Umsetzung der in diesem Projekt entwickelten Bildungsarbeit mit Kulturerbe für junge Menschen qualifiziert. In Weiterbildungsmaßnahmen erhalten sie die entsprechenden Kompetenzen, die sie befähigen, die Bildungsangebote selbstständig und langfristig auch nach der Projektlaufzeit umzusetzen.

Konkrete Projektziele sind:

1. Entwicklung eines einheitlichen grenzübergreifenden Bildungskonzepts für das Erzgebirge:
Als Grundlage für die grenzübergreifende Bildungsarbeit wird ein gemeinsames Bildungskonzept entwickelt, das Best-Practice-Beispiele v.a. aus Welterbestätten im nationalen und internationalen Kontext aufgreift und in konkrete Handlungsempfehlungen für die Entwicklung von Bildungsangeboten mit grenzübergreifenden Inhalten umsetzt. Die Handlungsempfehlungen selbst werden von den genannten Akteuren an den entsprechenden Institutionen (Schulen, Universitäten, montanhistorische Kulturerbestätten) kooperativ mit allen Akteuren erarbeitet, didaktisch aufgearbeitet und vermittelt.
2. Grenzübergreifende Inhalte zum erzgebirgischen (Welt)Erbe:
Aufbauend auf einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Bildungsangebote im Erzgebirge werden grenzübergreifende Inhalte für eine einheitliche Vermittlung des montanhistorischen Bergbauerbes entwickelt. Die Inhalte können in den Bildungsangeboten der montanhistorischen Kulturerbestätten sowie weiteren Bildungsinstitutionen beiderseits der Grenze angewendet werden.
3. Umsetzung des Bildungsangebotes:
Das Bildungskonzept wird exklusiv die grenzübergreifenden Inhalte berücksichtigend

„Unser Welterbe“

Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

Hintergrund und Ziele des Projektes

angewandt. Auch dieser Prozess erfolgt wiederum gemeinsam mit allen Akteuren, die an der Erstellung des Konzeptes beteiligt waren und die mit der Vermittlung des Kulturerbes an junge Menschen befasst sind. Besonders einbezogen werden Lehrer*innen, pädagogisches Fachpersonal und Vereine sowie die mit dem Handwerk der Region befassten Kammern. Das Projekt sieht deshalb auch eine Weiterbildung der an den Schulen und montanhistorischen Kulturerbestätten (z.B. Schaubergwerke, Bergbaumuseen) beschäftigten Akteure vor.

Ergebnisse des Projektes

Allgemeine Ergebnisse des Projekts sind:

- ein grenzübergreifendes Bildungskonzept, das die gemeinsame Geschichte anhand des Bergbauerbes vermittelt und beiderseits der Grenze anwendbar ist,
- ein grenzübergreifendes Bildungsangebot insbesondere für junge Menschen an Schulen, Universitäten und montanhistorischen Stätten,
- qualifizierte Akteure (Lehrer, pädagogische Fachkräfte, Kammern des Handwerks und Vereine), die befähigt sind, die Bergbaugeschichte durch gezielte Bildungsarbeit grenzübergreifend sicht- und erlebbar zu machen

Spezifische Projektergebnisse sind:

- Leitfaden für die Projektpartner und regionalen Akteure mit konkreten Handlungsempfehlungen als Grundlage und Richtlinie zur Umsetzung des Bildungskonzeptes
- Zweisprachige Bildungsmaterialien, die umfassen:
 - Leitfaden mit Handlungsempfehlungen,
 - Arbeitsblätter für Schüler zu montanhistorischen Denkmälern und Themen,
 - Arbeitsmappe mit Unterrichtsbausteinen für Lehrer*innen,
 - Arbeitsmaterialien zur fachlichen Qualifizierung der Fachkräfte und Vereine,
 - e-learning tool in Form einer digitalen Landkarte der deutschen u. tschechischen Kulturerbestätten mit Zugriff auf die Arbeitsblätter,
 - Studienführer zu 60 Bergbaudenkmälern zum Selbststudium.

Die Themen Bergbau und Welterbe werden im Lehrplan verankert und dadurch in der Umsetzung gestärkt. Nachhaltige grenzübergreifende Schul- u. Hochschulkooperationen werden initiiert und die grenzübergreifende Zusammenarbeit vertieft. Das Bildungsangebot an den montanhistorischen Kulturerbestätten wird gemeinsam mit den Vereinen und pädagogischen Fachkräften aufbauend auf den Bestandsaufnahmen, dem Leitfaden und unter Be-

„Unser Welterbe“

Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří

Hintergrund und Ziele des Projektes

rücksichtigung der grenzübergreifenden Inhalte entwickelt. Als Ergebnisse werden auf die jeweiligen Stätten speziell zugeschnittene Bildungsangebote für junge Menschen erstellt, die zugleich die Anforderungen für den Erhalt der Stätten erfüllen und die Erfahrungen der dort tätigen Akteure aufgreifen (z.B. Kinder-Führungen, Projektstage, Workshops etc.).

Weiterbildungsmaßnahmen

Die Weiterbildungsmaßnahmen zur fachlichen Qualifizierung der Akteure werden während der Projektlaufzeit konzipiert und umgesetzt, die für die Maßnahmen entsprechend benötigten Materialien erstellt und die nachhaltige Verankerung gesichert. Lehrer*innen, pädagogische Fachkräfte und in Vereinen als ehrenamtlich Aktive werden dazu qualifiziert, die Bedeutung ihres Kulturerbes im regionalen und globalen Rahmen zu vermitteln, zielgruppenspezifisch Bildungsangebote zu entwickeln und umzusetzen.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch Veranstaltungen und über Medien wird ein breites Publikum über das Projekt informiert. Die Öffentlichkeitsarbeit nutzt digitale Medien und ist grundsätzlich grenzübergreifend. Die Projekthalte werden über ein e-learning-Portal, Flyer, Broschüren und auf den Webseiten der Projektpartner und beteiligten Institutionen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. In der Tschechischen Republik wird ein Bildungszentrum u.a. für grenzübergreifende Veranstaltungen geschaffen. Eine Auftaktkonferenz sowie Veranstaltungen unter Einbeziehung der regionalen, nationalen und internationalen Fachöffentlichkeit werden durchgeführt, um die beteiligten Akteure zu vernetzen und einen fachlichen Austausch zu ermöglichen.